Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zweiunddreißigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 52. Ratibor den 28. Juni 1834.

Beim Schluß des laufenden Quartals ersuchen wir die auswärtigen Tit. Abonnenten ganz ergebenst, die Pränumeration für das nächste Quartal, bei den resp. Königl. Postämtern, noch vor Beginn desselben gefälligst zu bewirken.

Die Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Bekanntmachung
betreffend die Sperrung des Klodnitz-Kanals.

Dem Handel- und Schiffahrts-treibenden Publikum, insbesondere aber den Schiffern, wird, um sich wegen der Waaren-Versendung auf dem schiffbaren Klodnitz-Kanal darnach zu richten, hierdurch bekannt gemacht, daß zur Bewirkung der alljährlich an den Klodnitz-Kanal-Bauwerken vorzunehmenden Reparaturen, insbesondere aber wegen Anbringung neuer Ober- und Unter-Thore bei Schleuße Nro. 13 die diesjährige Kanal-Schiffahrts-Sperre vom 27. Juli bis 30. August c. dauern wird.

Oppeln den 1. Juni 1834.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Das Tabaks-Collegium Friedrich Wilhelms I.
von F. Forster.
(Beschluß.)

Als dem Könige durch den Betrüger Clement Verdacht gegen seine nächste Umgebung, Grumbkow, den Fürsten von Anhalt u. a. erweckt worden war, zog er in Potsdam eine Zeit lang nur Bürger der Stadt zu dem Tabakscollegium hinzu. In Wusterhausen erhielt zuweilen der Schulmeister eine Einladung. Dieser hatte sich dadurch im

große Achtung gesetzt, daß es dem Könige nicht gelang, die aus der Schule heimkehrende Knaben zu bewegen, auszurufen: „Unser Schulmeister ist ein Esel!“ indem sie nicht davon abzubringen waren, daß ihnen der Schulmeister mehr, als der König zu befehlen hätte.

Dieses Sichgleichstellen mit der übrigen Gesellschaft ging so weit, daß der König für eine ihm angethane Beleidigung, zu der er freilich selbst Veranlassung gegeben, die übliche Genugthuung mit dem Degen verlangte. Ein Augenzeuge (Professor Morgenstern) erzählt davon folgendes:

„Als das Wissen am Hofe noch Schande und Vorwurf machte und Blacksch—rei genannt wurde, fuhr der König in der Tabaksgesellschaft, wo man tüchtig getrunken hatte, gegen den Major v. Jürgas, welcher sich gern mit seiner Gelehrsamkeit breit machte: heraus: „Du bist auch ein Blacksch—er!“ — Der Major erwiederte im Trunke: „Das sagt ein H—tt!“ und verließ sogleich die Gesellschaft. Der König erklärte sich gegen die Anwesenden, daß er als ein rechtschaffener Offizier, der nichts auf sich sitzen lassen könne oder wolle, die Beleidigung mit dem Degen oder Pistolen auszumachen bereit sey. Alle Anwesenden aber schrieen dagegen, erklärten ihn zwar für einen Ritter ohne Furcht und Tadel, machten ihm aber zu gleicher Zeit bemerklich, daß er nicht blos ein Offizier, sondern auch König sei und als solcher sich nur für Beleidigungen, welche dem Staate widerfuhren, schlagen dürfe. Da indeß der König darauf bestand, sich als Offizier Genugthuung zu verschaffen, so wurde beschlossen, daß ein anderer Offizier den Major v. Jürgas fordern und sich für den König schlagen sollte. Der Major Einsiedel, welcher bei dem Bataillon des Königs Stellvertreter war, übernahm es, schlug sich am folgenden Tage mit Jürgas auf krumme Säbel und erhielt eine leichte Verwundung in den rechten Oberarm. Der v. Einsiedel erstatete dem König mit verbundenem Arme Rapport, worauf sich dieser bedankt und ihm einen Musketier-Probe-Tornister mit der Frage umhängt: „ob er wohl damit über die Straße gehen würde, wenn der Tornister voll Geld wäre?“ Einsiedel bejahet es, und der König füllt hierauf den Tornister eigenhändig mit harten Thalern an, hängt ihn Einsiedel über und commandirt: „Marsch!“ — Mit dem Major Jürgas sahe er die Sache als abgemacht an und trug ihm jene Beleidigung nie nach.“

Bekanntmachung.

Auf dem hinter dem Schloß hieselbst neu errichteten Holz-Platz wird die Preus. Klafter trockenes Holz, reichlich 108 Kubikfuß enthaltend, zu nachstehenden Preisen verkauft:

a) Eichenholz
- 1) starkscheitig *à* 3 Rtlr. 10 sgr.
- 2) schwachscheitig *à* 3 — — —

b) Kiefern Leibholz
- 1) starkscheitig *à* 3 — 2 —
- 2) schwachscheitig *à* 2 — 22 —

c) Fichtenholz
- 1) starkscheitig *à* 2 — 22 —

Auch halbe Klaftern werden verkauft. Die Anweisung und Zahlung erfolgt im unterzeichneten Amte, und ist zur Bequemlichkeit der Käufer die Einrichtung getroffen, daß gegen 5 sgr. Fuhrlohn *pro* Klafter die Anfuhr in die Stadt besorgt werden kann.

Schloß Ratibor den 16. Juni 1834.

Herzogl. Ratiborer Kammer-Rent-Amt.

Verpachtung.

Die in der Kreuzprobsteilich Planiaer Feldmark bei Ratibor belegene Janowitzer Kirchenwiese von 4 Morgen 100½ []Ruthen soll auf die 6 Jahre 1834 bis 1840 anderweit meistbietend verpachtet werden, und steht der Bietungs-Termin den 30. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr *in loco* an, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Schloß Ratibor den 24. Juni 1834.

Herzoglich Ratiborer Kammer.

Anzeige.

Den werthen Theilnehmern und Freunden der Missions-Sache machen wir hierdurch bekannt, daß die diesjährige kirchliche Jahresfeier unsers Vereins, verbunden mit Einsammlung freiwilliger Beiträge zum Missions-Zweck, künftigen Sonntag, den 29. Juni, Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger evangelischen Kirche Statt finden wird.

Ratibor den 23. Juni 1834.

Der Ausschuß des Missions-Hülfs-Vereins.

Quelques écoliers peuvent encore entrer dans les leçons de conversation que je donne en françois. Pour les conditions, je les ferai de manière, que tout le monde en sera content.

P. Ritter.

☞ Unterzeichnete empfiehlt sich Einem hochgeehrten Publico ganz ergebenst sowohl zur Anfertigung allerlei Damen-Putz nach dem modernsten Geschmack als auch mit einem aus Breslau versehenen Vorrath der modernsten Damenputz-Artikel in den billigsten Preisen und zur Ertheilung des zweckmäßigsten Unterrichts für junge Mädchen in allerhand weiblichen Handarbeiten, mit dem Versprechen sich sorgfältig um die Zufriedenheit und den Beifall des hochgeehrten weiblichen Publikums bewerben zu wollen.

Ratibor den 24. Juni 1834.

Ottilie Respondek.
Langengasse No. 45.

Ich bin gesonnen meinen zwischen dem neuen und großen Thore gelegenen Garten, entweder allein, oder auch sammt dem Hause, den Ställen, und der Scheune zu verpachten, und ersuche Pachtlustige sich bei mir zu melden.

Ratibor den 24. Juni 1834.

Der Kaufmann Albrecht.

Für einen Jäger oder Bedienten ist ein guter Dienst offen und hat sich derselbe sofort zu melden bei

der Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Es ist ein einzelnes Gewölbe auf dem Ringe zu vermiethen, worüber die Redaktion des Oberschl. Anzeigers nähere Auskunft giebt.

Ratibor den 27. Juni 1834.

Eine Wohnung von zwei Stuben auf dem Ringe zum Absteige-Quartier für eine Herrschaft vom Lande ist zu vermiethen, und bald zu beziehen. Die Redaktion des Oberschl. Anzeigers weist das Nähere nach.

Journalistik.

Mein Journal=Lesezirkel besteht gegenwärtig aus folgenden Zeitschriften:

1) Abendzeitung,
2) Morgenblatt,
3) Zeitung f. d. elegante Welt,
4) Freimüthige,
5) Gesellschafter,
6) Komet,
7) Blätter f. liter. Unterhaltung,
8) Eremit,
9) Politische Journal,
10) Ausland,

} halbjährig 3 Rtlr. praenumerando.

Außer diesen sind zu haben:
Leipziger Modenzeitung 20 sgr. halbjähr.
Pariser Modenblätter 10 sgr. do.
Hallische Literatur=Zeitung nebst Ergänzungsblättern 1 rtlr. halbjähr.

Der Eintritt kann zu jeder beliebigen Zeit geschehen.

Die Journale werden allwöchentlich Dienstag und Freitag gewechselt.

Zu meinem Zirkel der Hogarthschen Kupfer können noch einige Theilnehmer beitreten, wozu ich höflichst einlade, so wie ich um fernerweitige Theilnahme an meine deutsche und französische Leihbibliothek ergebenst bitte.

Ratibor.

Pappenheim.

Ich bin gesonnen mein auf der Langengasse *sub No.* 33 befindliche Haus aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält

im Unterstock:
zwei Zimmer nebst Alkoven und Küche,
im Oberstock:
drei Zimmer nebst Alkoven und Küche.

Auch befinden sich in dem Hause Keller und drei Bodenkammern.

Im Hofraume befinden sich drei Stallungen für 6 Pferde und zwei Holzschoppen; ein ziemlich bedeutender Garten mit Obstbäumen besetzt.

In dem Hintergebäude befinden sich 3 Stuben, wobei sich ein leerer Bauplatz zu einem Gebäude und eine Einfuhr in den Garten befinden. Eine bereits mit einem Nachbar gemeinschaftlich aufgeführte Mauer, kann bei einem Neubau benuzt werden.

Der Genuß der Holz=Servitut ist nicht abgelöst.

Kauflustige belieben sich gefälligst bei mir zu melden, wo sie die nähern sehr billigen Bedingungen erfahren werden.

Ratibor den 27. Juni 1834.

Anton Heller,
Bäckermeister.

In eine Specerei=Handlung wird ein Lehrling verlangt, wo? — sagt die Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Getreide=Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 26. Juni 1834.	Höchster Preis.	1	19	6	1	9	—	1	1	6	1	1	6	1	22	6
	Niedrig. Preis.	1	10	6	1	1	6	—	25	6	—	25	6	1	13	6